

Anfrage Nr. 15/36

nichtöffentlich

Datum: 25.05.2022
Anfragesteller: Die FRAKTION

Landschaftsausschuss **09.06.2022** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Einfluss des Verfassungsschutzes auf die Nichtöffentlichkeit von Sitzungen der Landschaftsversammlung und ihrer Gremien

Fragen/Begründung:

Da ja bereits in einigen Bundesländern die Junge Alternative vom Verfassungsschutz als Verdachtsfall für eine extremistische Bestrebung eingestuft wurde und auch die Gesamtpartei seit dem Urteil des Verwaltungsgericht Kölns als Verdachtsfall eingeordnet und entsprechend beobachtet werden darf, liegt der Verdacht nahe, dass eventuell auch einzelne Mitglieder der Landschaftsversammlung somit vom Verfassungsschutz beobachtet werden könnten.

Dieser Verdacht begründet sich zusätzlich auf der mehrfachen expliziten und namentlichen Nennung des Fraktionsvorsitzenden Yannick Nö (Stand 19.05.2022) im "Gutachten zu tatsächlichen Anhaltspunkten für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung in der „Alternative für Deutschland“ (AfD) und ihren Teilorganisationen".

Dieser sei durch seine damalige Rolle als Chefredakteur des "Arcadi.Magazins" und als Autor der neurechten Zeitschrift "Blaue Narzisse", als mögliches Bindeglied zwischen der Jungen Alternative und der rechtsextremistischen Identitären Bewegung aufgefallen.

Zudem ist auch bereits die Geschäftsführerin Irmhild Boßdorf der AfD Fraktion (Stand 19.05.22) für eine enge Nähe zur rechtsextremistischen Identitären Bewegung bekannt und war in der Vergangenheit als Übersetzerin für den rechten Antaios Verlag tätig.

Auch die „Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln“ weist Irmhild Boßdorf Kontakte in die extrem rechte Szene nach. So habe Sie bereits Mitte 2019 gemeinsam mit ihrem damaligen Chef MdB Rüdiger Lucassen in Brüssel führende Vertreter der extrem rechten, rassistischen Partei „Vlaams Belang“ besucht. Ihre Tochter gilt laut Beratung als Kopf der Organisation Lukreta, die sich aus dem Umfeld der Identitären Bewegung speise.

Der Sachkundigen Bürger Markus Wiener ist durch seine damaligen Rolle als Generalsekretär und Stellvertretender Vorsitzender von der vom Verfassungsschutz als verfassungsfeindlich eingestuften Bürgerbewegung "pro NRW" ein weiterer Anhaltspunkt für unsere Bedenken einer möglichen Überwachung durch den Verfassungsschutz.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Liegen der Verwaltung Informationen vor, dass einzelne Mitglieder der Landschaftsversammlung oder einzelne Sachkundige Bürger:innen unter Beobachtung des

Verfassungsschutzes stehen?

2. Inwiefern kann bei einer möglichen Beobachtung durch den Verfassungsschutz die Nichtöffentlichkeit von Sitzungen gewahrt werden?

Aaron von Kruedener
(Fraktionsgeschäftsführer)